

Sozialpolitischer Ausschuss des Reichstages.

Ein Angebot der privaten Krankenversicherungen.

Berlin, 26. Aug. Im Sozialpolitischen Ausschuss des Reichstages wurde die Beratung der Reform der Arbeitslosenversicherung fortgesetzt.

§ 112 wurde durch Beschluss des Ausschusses dahin geändert, dass bestimmt wurde, es könne mit Arbeitslosigkeit nur eine Beschäftigung vereinbar sein, die von der Arbeitslosenversicherung frei ist, weil sie entweder vorübergehende Dienstleistung im Sinne des § 168 der Reichsversicherungsordnung oder geringfügige Beschäftigung im Sinne des § 75a Absatz 2 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ist. Selbständige Arbeit, die ihrem Umfang nach einer solchen vorübergehenden oder geringfügigen Beschäftigung entspricht, wird gleichgestellt, weil das dem praktischen Bedürfnis entspricht. Künftig sollen Verdienst und Arbeitslosenunterstützung zusammen 120% des Wochenunterstützungsbetrags nicht übersteigen dürfen.

Angeles.

Auf eine Anfrage des Abg. Dr. Pfeffer (Dp.), ob die Krankenversicherung der Arbeitslosen nicht billiger durch Heranziehung eines privaten Krankenversicherungsunternehmens durchgeführt werden könnte, als durch Übernahme der Krankenkassen der Reichsversicherungsordnung, gab Ministerialdirektor Dr. Weigert Kenntnis von einem Angebot des Verbandes privater Krankenversicherungsunternehmen Deutschlands, das im wesentlichen den folgenden Gedanken enthält: Der Verband privater Krankenversicherungsunternehmen Deutschlands, d. h. ist bereit, die Krankenversicherung der Arbeitslosen zu übernehmen. Er hält es aber für richtig, dies nicht allein zu tun, sondern ein gemeinschaftliches Unternehmen in Form einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von etwa 3 Millionen Reichsmark zu gründen, dessen Aktien im wesentlichen der Verband und die Reichsanstalt übernehmen. Er ist aber auch bereit, die Versicherung allein zu übernehmen. Der Verband verlangt für jeden frankensichernden Arbeitslosen und jeden Unterhaltungsbeitrag an Beiträgen 0,12 RM, wenn er das Krankengeld nicht mit übernimmt, und etwa 0,16 RM, einschließlich Krankengeld. Nach diesem Vorschlag würde die Krankenversicherung bei einer Durchschnittszahl von 1,1 Millionen Arbeitslosen im Jahre 47,1 Millionen Reichsmark und 60,5 Millionen Reichsmark mit Krankengeld kosten. Ministerialdirektor Dr. Weigert betonte hierbei, dass dieses Angebot technisch noch nicht durchgeprüft sei und wies darauf hin, dass das Reichsarbeitsministerium die größten grundsätzlichen Bedenken gegen die Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen an private Versicherungsträger hege.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Ministerialrat Krohn (Reichsarbeitsministerium) hat, eine Senkung der Beiträge an die Krankenversicherung nicht über das in der Regierungsvorlage vorgesehene Maß vorzunehmen. Eine Verdrückung der Zahlen zu Ungunsten der Krankenversicherung über das gerechtfertigte Maß hinaus würde wirtschaftlich die Arbeitslosen ungerecht belasten. Dasselbe sei natürlich umgekehrt der Fall. Die in der Regierungsvorlage vorgesehene Senkung würde eine Senkung des Beitragsfußes von etwa 4 bis 4,4 v. H. bedeuten. Das sei das äußerste für die Krankenkassen Tragbare. Von einer Übertragung der Krankenversicherung der Arbeitslosen auf private Versicherer.

Aus Westdeutschland.

Die Berufung im Oelder Spritprozess verworfen.

Münster, 26. August.

Nach dreitägiger Verhandlung wurde die Berufung des Oelder Spritfabrikanten zu Ende geführt. Ihnen wurden schwere Urkundenfälschungen und Vergehen gegen das Branntweinmonopol zur Last gelegt. Die Berufung der Angeklagten wurde verworfen, jedoch die erkannten Strafen wegen Branntweinverhinderung auf 152.868,48 M. und der Wertersatz auf 43.716,81 M. herabgesetzt. Im übrigen verbleibt es bei den vom Schöffengericht verhängten Strafen. Immerhin aber haben die Angeklagten erreicht, dass sie einen wesentlichen Teil der Geldstrafen aus dem ersten Instanz herabgesetzt erhalten haben.

Zwei Kinder ermordet.

Düsseldorf, 25. Aug. Die Pressestelle des Polizeipräsidiums teilt zu dem bereits von uns berichteten Doppelmord nach dem heute morgen um 3,10 Uhr wurden von den Eltern nachstehend aufgeführte Kinder als vermisst gemeldet: Gertrud Samacher, 6 Jahre alt, wohnhaft Fischerstraße 246, und ihre zurecht zu Besuch weilende Verwandte Luise Lenz, 13 Jahre alt. Gegen 6,45 Uhr erfährt der Vater der Gertrud Samacher auf dem 11. Polizeirevier in der Südbertelsstraße und gab an, dass die beiden vermisst Kinder in einem Garten zwischen der Bolmerswerther- und der Fischerstraße, unweit des Kirmesplatzes und nur etwa 200 m von der eigenen Wohnung entfernt, ermordet aufgefunden worden seien. Ein Wirtschaftshilfsbote, der sich um 6 Uhr morgens auf dem Wege zur Kirche befand, hatte die beiden Kindesleichen bemerkt. Die sofort an den Totort eilenden Polizeibeamten stellten fest, dass die Gertrud Samacher durch eine Schnittwunde am Hals und die Luise Lenz ebenfalls durch eine Schnittwunde am Hals und Stiche in die Rückenenge ermordet worden sind.

Noch ein Mordüberfall.

Düsseldorf, 25. Aug. Sonntagabend ereignete sich in Düsseldorf ein weiterer Mordfall auf ein junges Mädchen. Eine Düsseldorferin, die das Neuseh Schützenfest mitgemacht hatte, fuhr auf Einladung eines jungen Mannes nach Bückeburg über den Rhein, wobei sie einen Spaziergang am Ufer machte. Der Mann stellte dem Mädchen unflätliche Anträge, die das Mädchen zurückwies. Der Mann zog darauf ein Messer mit dem Worten: „Dann sollst du sterben.“ und schlug das Mädchen in Brust und Rücken. Die Verletzte schrie laut um Hilfe. Mehrere junge Leute, die in der Nähe waren, eilten herbei und verbanden die lebensgefährlich Verletzte. Der Täter entkam in der Dunkelheit. Das alarmierte Mordkommando war sofort zur Stelle und suchte unter persönlicher Führung des Düsseldorf-Polizeipräsidenten das Gelände mit Scheinwerfern ab. Der Düsseldorf-Polizeipräsident hat sich wegen der schrecklichen Mordtatsache große Erregung bemächtigt. Bei der Polizei gehen andere Meldungen über neue Mordfälle ein. Die für Sonntag beurlaubten Polizeimannschaften sind, soweit sie erreicht werden konnten,

alarmiert und an allen Gefahrenpunkten eingesetzt worden.

1) (Gessen, 26. Aug. Tödlicher Unfall. Montag geriet bei der Wirtschaft Fröbel der Arbeiter Wesper unter die Räder eines Autos. Er war auf der Stelle tot.

2) Münster, 26. Aug. 3 Jahre Zuchthaus für einen Hühnerdieb. Im Münsterlande haben in den letzten Monaten die Hühnerdiebstähle in erschreckendem Maße zugenommen. Sie haben bald die beträchtliche Zahl von über 100 erreicht. Die Leidtragenden dieser Verbrechen waren neben vielen Bauerngehöften in erster Linie die größeren Hühnerfarmen, die dann gleich, entsprechend ihrem Wohlstand, immer eine beträchtliche Zahl — 30—50 Stück — erkrankt wurden. In dem Arbeiter Johann A. fand ein beträchtlicher Hühnerdieb am Montag vor dem münsterischen Schöffengericht. A. ist bereits wiederholt vorbestraft. In Enniger bei Heelen hatte der Farmer J. A. eine über 3000 Stück Hühner große Farm, der sein erster Besuch galt. Er fuhr in der Nacht zum 31. Mai nach Heelen, nachdem er vor einigen Tagen bereits die Gegen „ausabdomert“ hatte. Von dort ging er nach Enniger und hier brach er dann in die Gellingsfarm ein. 32 weiße Hühner waren die Beute des ersten Einbruchs, und zwar war er so fahndend gewandt, dass er gleich die besten Vögelchen mitnahm. In aller Frühe ist er dann wieder nach Enniger gefahren und hat die Hühner dort auf dem Markt für 2 Mark das Stück verkauft. Sein Erfolg reiste ihn dann so fort, dass er bereits nach wenigen Tagen erneut seinen Besuch wiederholte, wobei ihm dann etwa 15 Stück bunte Hühner in die Hände fielen. Ein weiterer Hühnerdiebstahl wurde von ihm in Dülmen bei einer mittelhohen Farm ausgeführt. Diesmal ging die Sache schief. Zwar hatte er sich vorübergehend bei einem anderen Bauern vorher nach der Farm des Gr. erkundigt, ließ aber bei diesem Landwirt gleich eine Anzeige, die er auf dem Hofe gefunden haben wollte, mitgehen. Auch hier fielen dem Diebe wieder die besten Tiere in die Hände. Am frühen Morgen wurde der Diebstahl von der Bäuerin entdeckt. Man benachrichtigte sofort die Polizei, sowie die in der Nähe liegenden Bahnstationen und dann erhielt bereits gegen 6 Uhr der Landwirt die Nachricht, dass auf dem Bahnhof Dülmen die Tiere sicherstellt worden seien. Hier waren dem Landwirt ebenfalls 50—60 Stück gestohlen worden. 43 wurden noch lebend in den Körben vorgefunden. Bei der Suche nach diesen Hühnern waren in der Nähe der Farm zwei Sack gefunden worden, in denen sich achtzehn Hühner befanden, die aus der Farm des Landwirts Gr. gehörten mussten. Das Gericht verurteilte A. zu 3 Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren.

3) Essen, 26. Aug. Dem Landwirt Schulte und Hufe gestohlen. Der Klempner Franz B. ist trotz hohem Alter bereits häufiger vorbestraft. Er wurde beschuldigt, Anfang Juni einem Landwirt, während dieser auf dem Felde arbeitete, aus dem Hause 1 Paar Schafe und eine Hufe entwendet zu haben. Auf den Rat des Vorstehenden hin, Farbe zu bekennen, legte er auch ein Geständnis ab und gab an, aus Not gehandelt zu haben. Der Landwirt befand sich zu Entschädigung auf dem Felde, als der Angeklagte an seiner Wohnung vorbeikam. Das Gericht hat ihn, da er als Angeklagter, wurde aber kurz darauf freigesprochen. Er erhielt eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

4) Bielefeld, 26. Aug. Todesfahrt mit dem Motorrad. Ein furchtbares Verkehrsunfall ereignete sich heute mittag in der Lindhorststraße. Vor dem Hause 183 kam ein von einem Bulldog gezogenes Lastkraftwagen mit Anhänger aus Kirchhellen, als im selben Augenblick ein Führer aus entgegengesetzter Richtung kam, aus derselben Richtung kam der Bergmann Mette mit seinem

Motorrad. Er hatte auf dem Sattel die 19 Jahre alte Bernhardine Schmidt. Er wollte an dem Bulldog vorbeifahren und wurde von der linken Seite. Das Mädchen fiel im selben Augenblick vom Motorrad in die Bredelle des Bulldogs. Der Schlägel wurde vollständig zertrümmert. Der Motorradfahrer flog vom Rad und unter die Räder des Lastkraftwagens, von denen er überfahren wurde. Die Leiche des Mädchens wurde zur Leichenhalle geschafft. Der Mann, lebensgefährlich verletzt, kam ins Krankenhaus.

5) Bielefeld, 26. Aug. Die Messerische im Süden. Ein junger Mann namens Fr. G. geriet im benachbarten Feld mit mehreren jungen Leuten in Streit. Nach einer anfänglichen Kauferei zog G. sein Messer und brachte seinem Bruder schwere Stichverletzungen am Kopf bei. Der Mordereignisse V. H. erhielt einen Stich in den Arm und mehrere Verletzungen am Kopf. Dem Anwalt Karl A. fiel ein Messer in den Rücken, wobei die Klinge abbrach und stecken blieb. Der Täter ist gleich nach dem Vorfall geflohen und konnte bisher noch nicht ermittelt werden.

6) Bielefeld, 26. Aug. Wiederholungsfeier der ehemaligen Kriegsgefangenen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks. Am Sonntag fand in Bielefeld eine Wiederholungsfeier der ehemaligen Kriegsgefangenen des rheinisch-westfälischen Industriebezirks in der Ausstellungshalle statt. Zu Beginn der großen Feier, der ein feierlicher Festzug vorausgegangen war, richtete der Vorsitzende des R. A. in Bielefeld, Herr Reichmann, an alle herrliche Begrüßungsworte. Er gedachte auch der 155.284 in den verschiedenen ehemals feindlichen Ländern zurückgebliebenen Taten im warmen Worten. Im Mittelpunkt der ganzen Veranstaltung stand die Forderung, die Baumgartner-Wien über das Thema „Internationale der Kriegsgefangenen“ und Aufgaben der Kriegsgefangenen-Liga“ hielt. A. a. betonte der Redner, um einer Wiederholung dieser Ungerechtigkeiten in der Gefangenschaft für die Zukunft vorzubeugen, sei die Schaffung eines internationalen Kriegsgefangenenrechts unbedingt notwendig. Die Rechtslage auf diesem Gebiete habe nicht Schritt gehalten mit der Entwicklung der modernen Kriegsführung und den Errungenschaften der Kriegstechnik. Das in Österreich geschaffene „Kreuz“, ein Gegenstand zum deutschen roten Kreuz, habe die Schaffung eines neuen Kriegsgefangenenrechts in der Welt geleitet, das auf den praktischen Erfahrungen der Kriegsgefangenen-Liga beruht. Die Aufgaben der Kriegsgefangenen-Liga würden recht vielfältig sein. Es sei nur ein Teil davon, die Vermittlung der Kriegsgefangenen in Deutschland werden noch rund 100.000, in Österreich noch rund 70.000 Mann vermisst. Der Redner ging zum Schluss noch auf verschiedene andere Aufgaben ein, die sich der Liga gestellt habe. Nach den Ausführungen überbrachte dann eine Reihe Vertreter auswärtiger Vereine der Bielefelder Vereinigung ihre Grüße. Die Veranstaltung verlief in höchster Weise.

7) Bielefeld, 26. Aug. Ein entsetzender Scherenscherer. Nach langwierigen Ermittlungen ist es der Stadtkriminalpolizei gelungen, den seit langer Zeit wegen unehelicher Straftaten geflohenen und aus der Strafanstalt entlassenen Bergmann Franz Le. v. d. W. auf hamporner Gebiet hart an der Stadtergrenze in einem Privathaus festzunehmen. Es gelang den mit aller Vorhut zu Werke gehenden Beamten, den Verdacht beim Kartenpielen mit sieben weiteren Personen zu verhehlen. Während die Mitarbeiter der Aufklärung „Hände hoch!“ sofort nachkamen, griff Le. v. d. W. blitzschnell in die Tasche, um die Pistole zu ziehen. Die Beamten kamen ihm aber zuvor und konnten ihm die Knebelkette anlegen. Bei der sofort bei Le. v. d. W. vorgenommenen Vernehmung fand man zwei geladene Schusswaffen und außerdem 25 Schuss Munition. Weiter hatte Le. v. d. W. ein langes, haarfahrig gefächertes feststehendes Messer und einbrecherwerkzeuge bei sich.

8) Bielefeld, 26. August. Motorrad fährt in eine Fußgängergruppe. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich gestern abend gegen 9 Uhr auf der Hammer Chaussee. Ein unbefestigtes Kraftfahrzeug, das aus der Richtung Hamm kam, und auf dem sich der Führer mit einem Soziusfahrer befand, fuhr in eine dicht auf der rechten Straßenseite gehende Fußgängergruppe. Das Motorrad nahm einen Fußgänger mit und stürzte dann auf die Straße. Hierbei wurden der Fußgänger und die beiden Motorradfahrer schwer verletzt und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

9) Essen, 26. August. Im Streit erschossen. Zu einer schweren Bluttat kam es heute morgen gegen 1/22 Uhr in der Gastwirtschaft „Sonnenheim“ in Heisingen bei einem Taschengeld. Im Verlauf eines Wortwechsels zwischen dem Wort und einem Bergmann, der wegen seines raufwüthigen Auftretens das Lokal verlassen sollte, tötete letzterer im Hausflur der Wirtschaft den Wort durch einen Schuss. Der Bruder des Erschlagenen wurde durch einen Streichhölzer verletzt. Durch einen weiteren Schuss wurde ein Gast in die Brust getroffen. Der Täter wurde von einer Polizeistreife festgenommen.

10) Bielefeld, 26. Aug. Mit dem Motorrad in den Tod. Ein 56-jähriger Mann, der in Bielefeld bei der Bielefelder Brücke wurde von einem fahrenden Schloffer Wilhelm Scholten neben seinem Motorrad tot aufgefunden. Nach den polizeilichen Feststellungen ist der Motorradfahrer in rasendem Tempo von Bielefeld gekommen und hat bei der schnellen Fahrt die Gewalt über das Rad verloren. Die Leiche des Verunglückten wurde dem Krankenhaus in Wesel zugeführt.

11) Bielefeld, 26. Aug. „Fall Bombe“ in Wesel. Wie wir bereits berichteten, wird seit einer Woche in Wesel der Mord an einer Gruppe vermisst. Da er kurz vorher eine schwere Nervenerkrankung überstanden hatte, wurde angenommen, dass er sich ein Leid zugefügt habe. Da Gruppe am vergangenen Montag noch in der Umgebung von Wesel gesehen wurde, nahm man an, dass er planlos umherirrte. Infolgedessen wurde eine umfangreiche Streife von Polizeibeamten, Sanitätspersonal und Polizeihundführer eingesetzt. Am gestrigen Sonntag wurde eine Generalstreife eingeleitet, an der sich über 100 Kriminal- und Polizeibeamte mit Polizeihunden beteiligten. Nachdem die neunkündliche Streife in der Umgebung von Wesel erfolglos verlaufen war, kam aus der Gegend von Haus Grenzau die Nachricht, dass der Mord erhängt in einer Eichenwaldung von Beerenbüschen gefunden worden war.

12) Bonn, 26. Aug. Drei Motorradfahrer tot. Am Samstagabend fuhr in einer Kurve zwischen Röttgen und Bonn-Endenich ein Motorrad, auf dem drei Bonner Herren saßen, gegen einen Wagen. Zwei Mitfahrer waren sofort tot, der dritte wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht, wo er später seinen Verletzungen erlag.

13) Bielefeld, 26. Aug. Mörderische Kette gefunden. Bei den Ausschachtungsarbeiten zum neuen Jugendheim am St. Anna wurden in tiefer Lage wertvolle römische Funde gemacht. Es zeigten sich neben verschiedenen römischen drei vollständig erhaltene Kette mit reichen Schmucksteinen. In einer höheren Schicht wurden Goldstücke aus dem 13. Jahrhundert entdeckt. Leider muß von einem weiteren Nachgraben abgesehen werden, da sich dies aus bautechnischen Gründen nicht durchführen lässt.

14) Bielefeld, 26. Aug. Junger Mann. In der vergangenen Nacht fuhr ein Triebwagen innerhalb des Bahnhofs auf einen abgestellten Beiwagenpark eines Personenzuges auf. Hierbei wurden in dem Triebwagen fünf Personen leicht verletzt. Bei dem Zusammenstoß wurde der Triebwagen und ein Wagen des Beiwagenparks leicht beschädigt.

Magenbeschwerden
Sodbrennen
Verdauungsstörungen
ist seit 100 Jahren unentbehrlich
Bullrich-Salz
das wirksamste
Mittel
gegen Magenbeschwerden
250 g Tabletten 0,25 g
Büchse des Erfinders A. W. & C. W. Bullrich, Berlin W 57

Westdeutscher Rundfunk.

Dienstag, 27. August 1929.

- 6,45—7 Uhr: Reichsbesprechung.
7 Uhr: Wettervorhersage.
7—7,30 Uhr: Ausgewählte Schallplatten.
7,30—8,30 Uhr: Brunnentanz aus Bad Salzungen. Das Stadt. Orchester Hildesheim. Leitung: Kapellmeister Reil. 1. Choral: Eine fette Burg ist unter Gott — Nach 2. Ave Maria — Gounod. 3. Leichte Kavallerie, Duertüre — Suppé. 4. Auf einem perlmutter Markt, Charakterstück — Reitelben. 5. Melodien aus „Schwarzwaldbühnen“ — Jellé. 6. Gold und Silber, Walzer — Lehár. 7. Deutschlands Ruhm, Marsch — Schröder.
10,15—11,50 Uhr: Schallplattenmusik (Homocordplatten).
12,10 Uhr: Schallplattenmusik (Homocordplatten).
13,05—14,30 Uhr: Mittagstanz. Leitung: Enselb, Solisten: Elie Zimmermann (Sopran), Max Rando (Tenor), Graple Begleitung. 1. Mit-Wien, Walzer — Kremler. 2. Melodien aus „Die Regimentskammer“ — Domizetti. 4. Burleske — Pott. 5. Duette für Sopran und Tenor: a) Nun bist du worden mein eigen — Hildach; b) Still wie die Nacht — Götze; c) Siehst du das Silberkleid — Campana. Elie Zimmermann — Max Rando. 6. Tanz-Suite — Kargel. Walzer — Mennelt. 7. Reigen. 7. a) Hans im Glück, Intermezzo — Perle. b) Rationellen Brautjung, Intermezzo — Rothke. 8. Potpourri aus der Operette „Grigori“ — Rinde. Fligel: Steinway und Sons.
14,30 Uhr: Funturierung: Kathische fürs Haus.
15—15,30 Uhr: Els Nordemerge: Kinderpielfunkbe: Mit Sumpfpapier und Schere.
17,05—17,30 Uhr: Dr. Gustav Nag: Psychologie der Rede.
17,35—18,30 Uhr: Belpersonent der Kapelle Robert, Leitung: Willi Robert. Operettensuite. 1. Duertüre zu die Schöne Helena — Offenbach. 2. Melodien aus b. Operette „Pariser Leben“ — Offenbach. 3. Duertüre zu „Eine Nacht in Venedig“ — Joh. Strauß. 4. Schwalzer aus „Der Zigeunerbaron“ — Joh. Strauß. 5. Duertüre b. Operette „Flotter Luft“ — Suppé. 6. Borsipil, Chor, Ballade und Tanz aus der Operette „Das Pensionat“ — Suppé. 7. Fatiniha-Marsch — Suppé.
18,30—18,50 Uhr: Hulda Pantof: Spanische Impressionen (1).
19,15—19,35 Uhr: Wirtschaft und Gesellschaft im Buch.
19,35—20 Uhr: Hermann von Ham: Wirtschaftsjahren des westdeutschen Grenzlandes (3).
20 Uhr: auch über Deutschlands den Königsruhr: hauen: Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Enselb. 1. Duertüre zur Oper „Der Freischütz“ — Weber. 2. Der Tanz in der Dorfchenke — Vist. (Erster Musikpistolo-Walzer). 3. a) Gladiatoren; b) Kullter Marsch — Wikant. 4. Melodien aus der Oper „Samson und Dalila“ — Saint-Saens.
21 Uhr: Intermezzo. Übertragung von den Salzburger Festspielen: Serenaden. Dirigent: Dr. Bernhard Baumgartner. Orchester: Die Wiener Philharmoniker.
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend: Funturierung: Mitteilungen aus der Gesellschaft.

Gewinnauszug
8. Klasse 33. Preussisch-Schlesische
(250. Preuss.) Klassen-Lotterie

Oben Gewinne: Nachdruck verboten
Auf jede gezogene Nummer fünf zwei gleich hohe Gewinne gezogen, und zwar je einer auf die 10. und 20. Nummer in den beiden Abteilungen I und II

15. Ziehungstag	24. August 1929
In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen	
2 Gewinne zu 200000 M. je 191802	
2 Gewinne zu 100000 M. je 125205	
4 Gewinne zu 50000 M. je 169716 269979	
4 Gewinne zu 30000 M. je 221600 274263	
80 Gewinne zu 2000 M. je 34644 69621 89426 155892	
163536 195008 202943 266018 268179 316204	
326822 369838 383521 393354	
22107 60235 84441 95393 127107 146297 158688	
171042 231720 273149 303041 324068 332166	
366872 369838 383521 393354	
80 Gewinne zu 1000 M. je 45478 77018 77702 84846	
99819 102178 107120 108919 119736 121046	
122517 136504 143599 157913 168023 180926	
186828 194580 203940 208984 240017 247426	
238552 240422 245970 255456 268512 272400	
278926 287028 295398 300831 304372 308197	
307582 308667 312414 313174 319698 333274	
342326 377028 383072	
230 Gewinne zu 500 M. je 1638 6648 8321 8121 10743	
12913 15958 16908 19451 19707 20772 23043	
24583 25659 26076 27704 28160 42027 42748	
49762 50618 50987 52782 54493 56205 56527	
59909 62733 62884 64899 69260 69731 71916	
72737 74771 76731 79986 81417 89713 110136	
111269 112718 114437 118830 124684 126054	
132747 136788 136834 142731 143557 144206	
147080 147682 147782 156721 157611 158852	
160688 167051 168438 174711 176802 178448	
183447 184182 186433 187680 187431 187949	
202227 203793 210020 212231 212989 215794	
216922 218117 219893 225119 230136 236403	
243312 246323 246933 247717 248880 249682	
271226 282926 297170 300430 311694 316161	
325220 328366 330207 337815 341232 341684	
344329 346784 352588 371776 376568 376153	
377542 378269 382733 382626 386893 384272	

24. August 1929
In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen
2 Gewinne zu 100000 M. je 376532
2 Gewinne zu 50000 M. je 45526
12 Gewinne zu 30000 M. je 3066 4756 110482 168803
18433 239893
10 Gewinne zu 20000 M. je 15603 122299 133262
281999 343684
30 Gewinne zu 10000 M. je 8903 29402 44601 84093
88207 94001 104821 117618 164432 174050 174731
180264 240082 273170 345473
82 Gewinne zu 500 M. je 6772 9999 20243 36793
50091 60590 76017 76876 89110 91790 96391
101734 102226 109145 132299 174984 183379
194030 198674 210688 230273 235680 235686
257743 261139 262117 266290 269562 272862
280688 299913 323070 326726 327026 341266
348089 367339 367454 365425 378315 379282
182 Gewinne zu 300 M. je 1171 6794 8072 27758
23333 27646 33582 36127 42319 49027 52422
53612 53830 61918 66826 68436 80363 84746
92427 93176 92605 94518 94548 96145 91017
96023 104983 107140 110033 110534 111576
117699 127681 144548 151035 156329 159794
167468 168622 172836 178463 180363 184466
183336 193037 197440 199565 199689 204221
206048 228229 230491 231636 232146 240697
244323 244672 246136 247025 251642 258153
258553 266143 278516 278912 280421 281079
306671 318845 316508 327297 342626 344083
344376 345356 346680 347380 360119 364374
368922 369705

Die in der heutigen Vormittagsziehung gezogenen beiden Hauptgewinne von je 200000 M. fielen auf Nr. 191802 in Abteilung I nach Breslau, in Abteilung II nach Bielefeld, die beiden Hauptgewinne von je 100000 M. fielen auf Nr. 125205 in Abteilung I nach Hamburg, in Abteilung II nach Bielefeld.

Im Gewinnrabe verbleiben: 2 Wägen zu je 600000, 2 Gewinne zu je 500000, 4 zu je 75000, 4 zu je 60000, 4 zu je 25000, 46 zu je 10000, 74 zu je 5000, 1294 zu je 500, 878 zu je 2000, 98 zu je 1000, 2894 zu je 500, 5548 zu je 300 M.

